

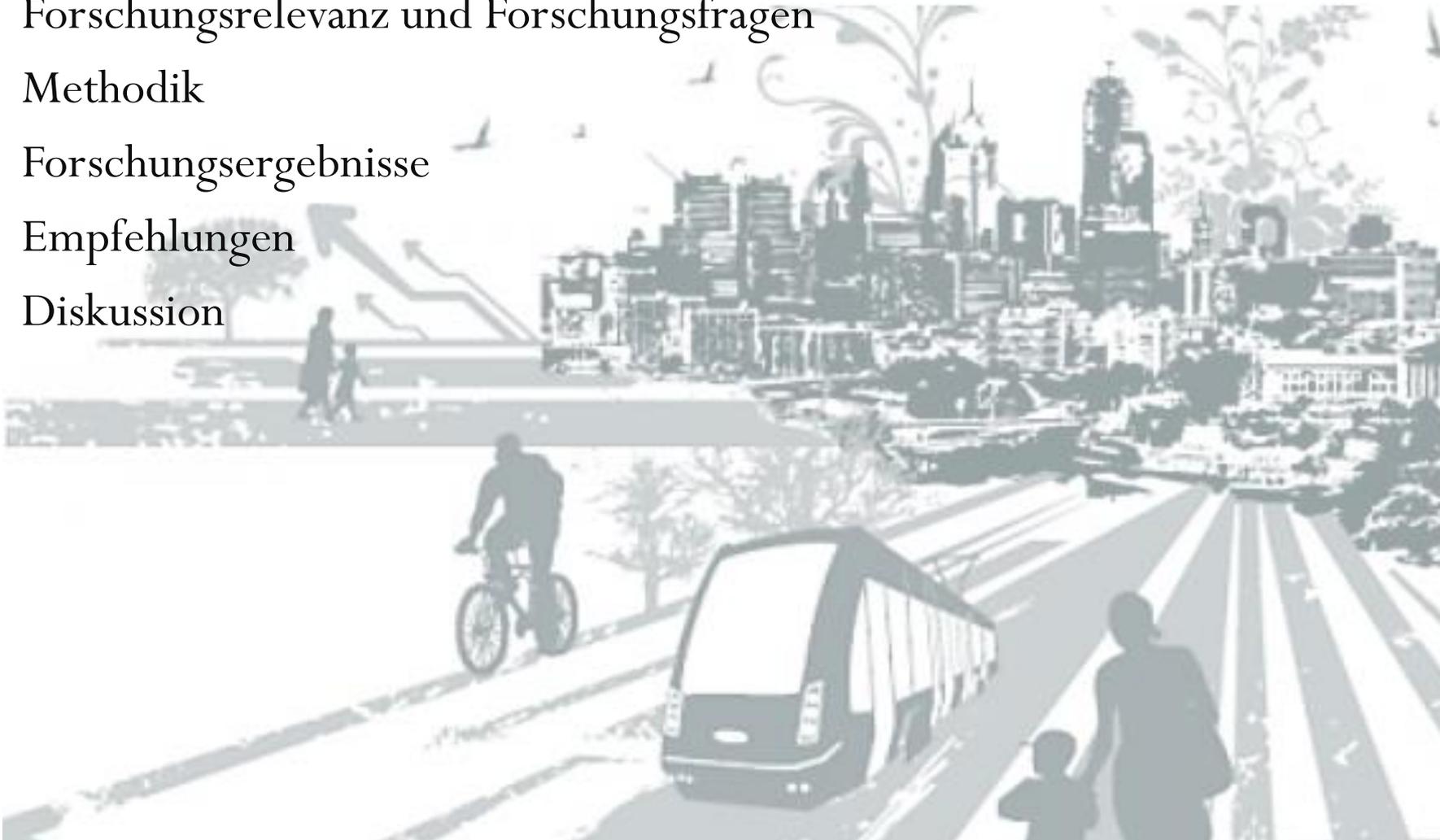
Nachhaltige Schülermobilität in Lichtenberg

Ein Beitrag zum Mobilitätskonzept des
Bezirks Lichtenberg

Corinna Tonoli | Global Change Management (M.Sc.) | HNE Eberswalde

AGENDA

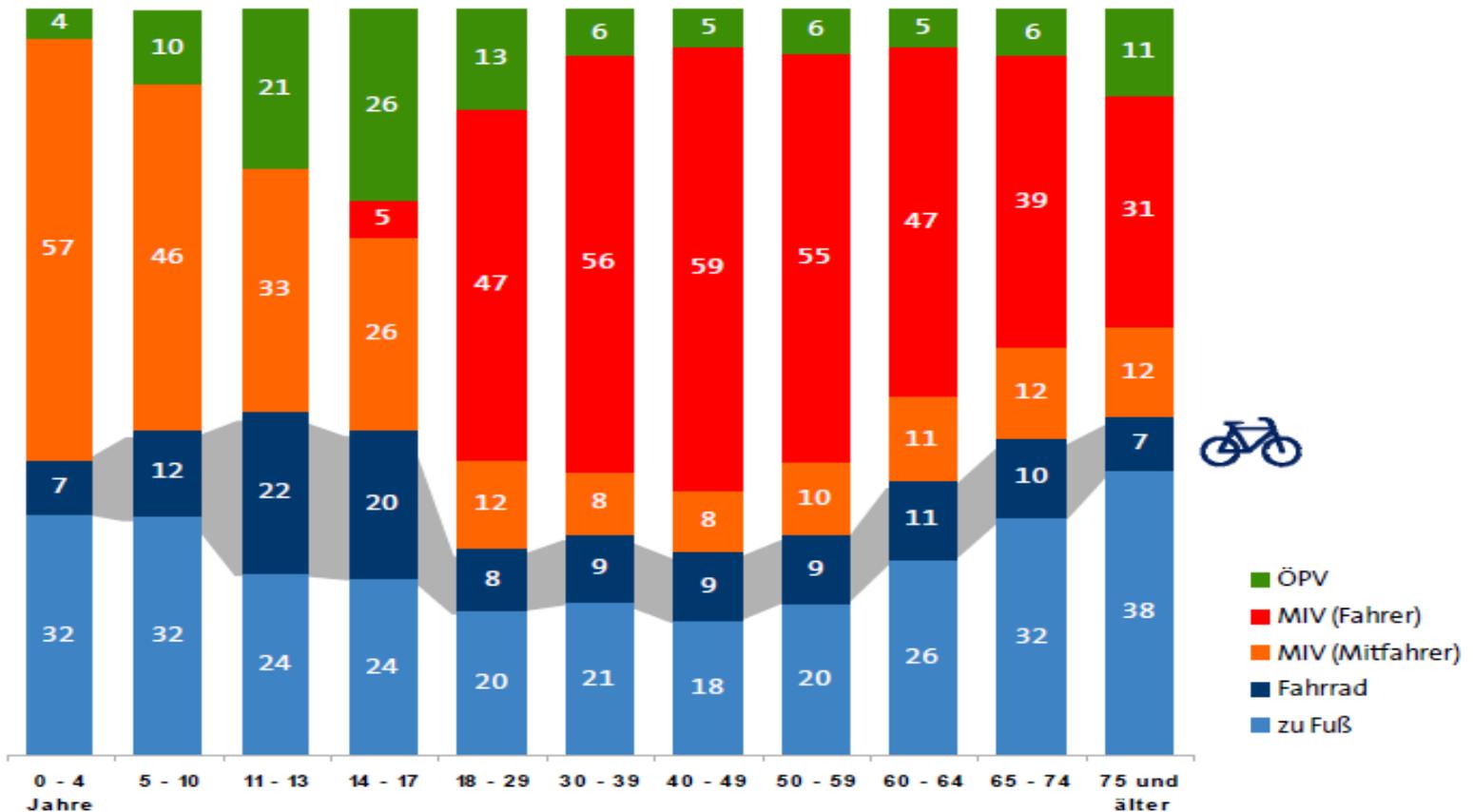
- Forschungsrelevanz und Forschungsfragen
- Methodik
- Forschungsergebnisse
- Empfehlungen
- Diskussion



FORSCHUNGSRELEVANZ

- Modal Split nach Altersgruppen

Angaben in Prozent



Quelle: MID, 2008

FORSCHUNGSFRAGEN

- Mit welchen Verkehrsmitteln legen die Schüler in Lichtenberg ihren Schulweg zurück? Welche Determinanten beeinflussen ihre Verkehrsmittelwahl?
- Welche Defizite und Potenziale zur Förderung nachhaltiger Schülermobilität existieren?
- Welche Maßnahmen erscheinen geeignet, um nachhaltige Schülermobilität in Lichtenberg zu fördern?

METHODEN



Schülerbefragung

1. Allgemeine Angaben und Daten zur Nutzung und Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln im Haushalt
2. Verkehrsmittelwahl auf dem Schulweg
3. Determinanten der Verkehrsmittelwahl
4. Verankerung von Mobilität im Schulunterricht
5. Vorschläge für Veränderung zur Förderung nachhaltiger Schülermobilität

METHODEN



Schulbegehung



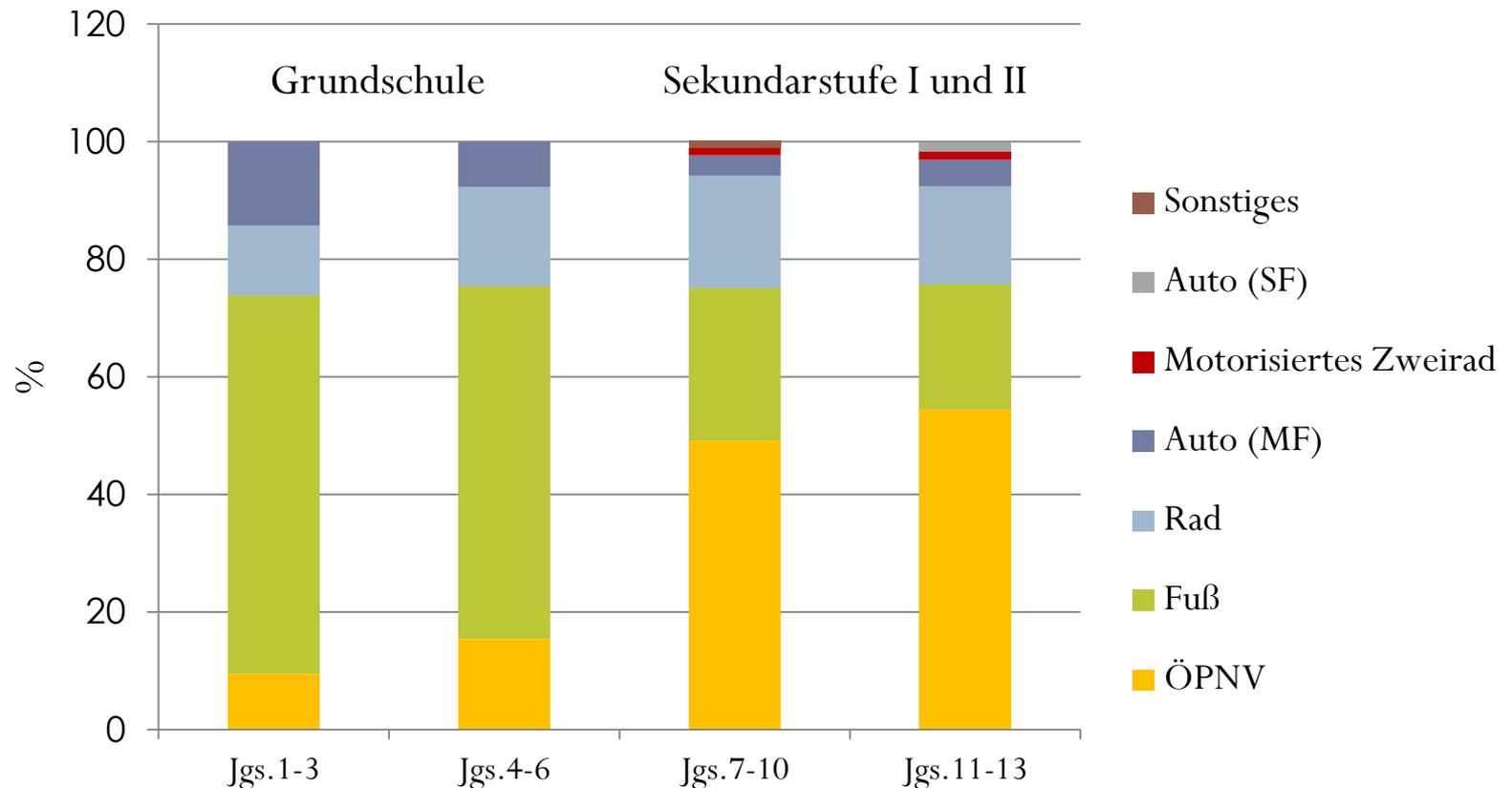
Analyse Curriculum



Experteninterviews

ERGEBNISSE

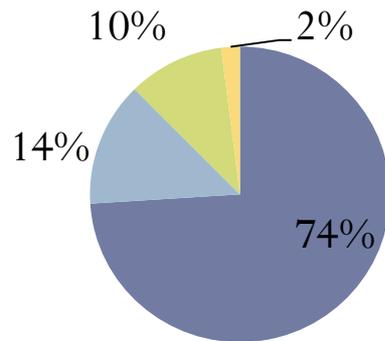
- Verkehrsmittelnutzung nach Jahrgangsstufen (Jgs.) (Angaben in %)



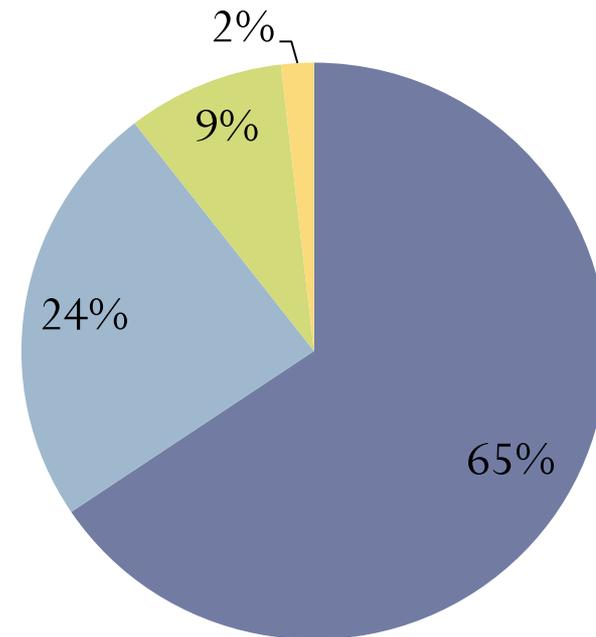
ERGEBNISSE

- Bewertung des ÖPNV | Anbindung

Zuhause



Schule



- Trifft voll zu
- Trifft teilweise zu
- Trifft weniger zu
- Trifft überhaupt nicht zu

ERGEBNISSE

- Bewertung des ÖPNV

Pünktlichkeit: 

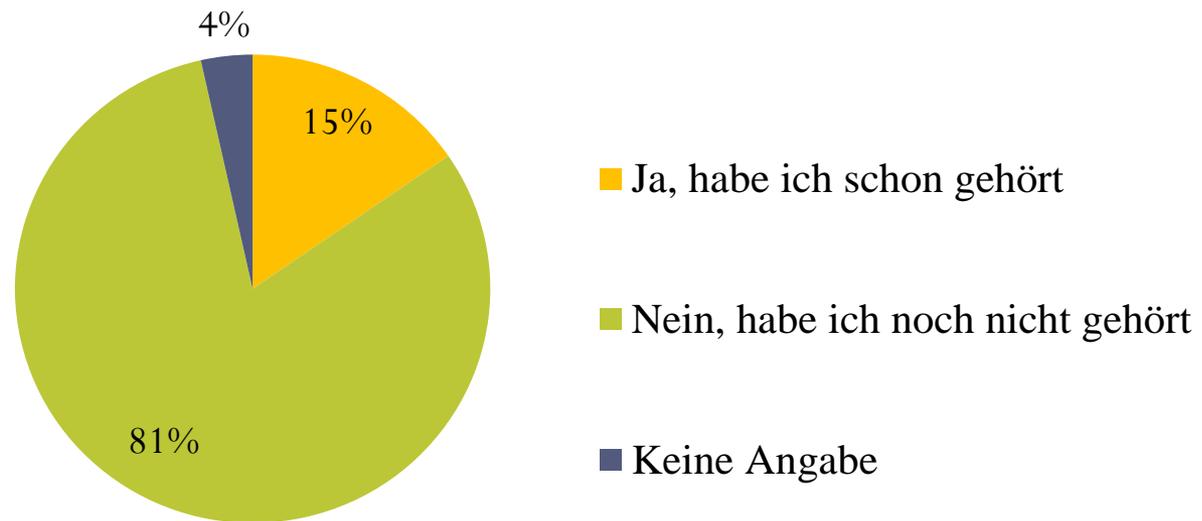
Auslastung: 

Preise: 

ERGEBNISSE

- Nachhaltige Mobilität im Curriculum und Schulunterricht

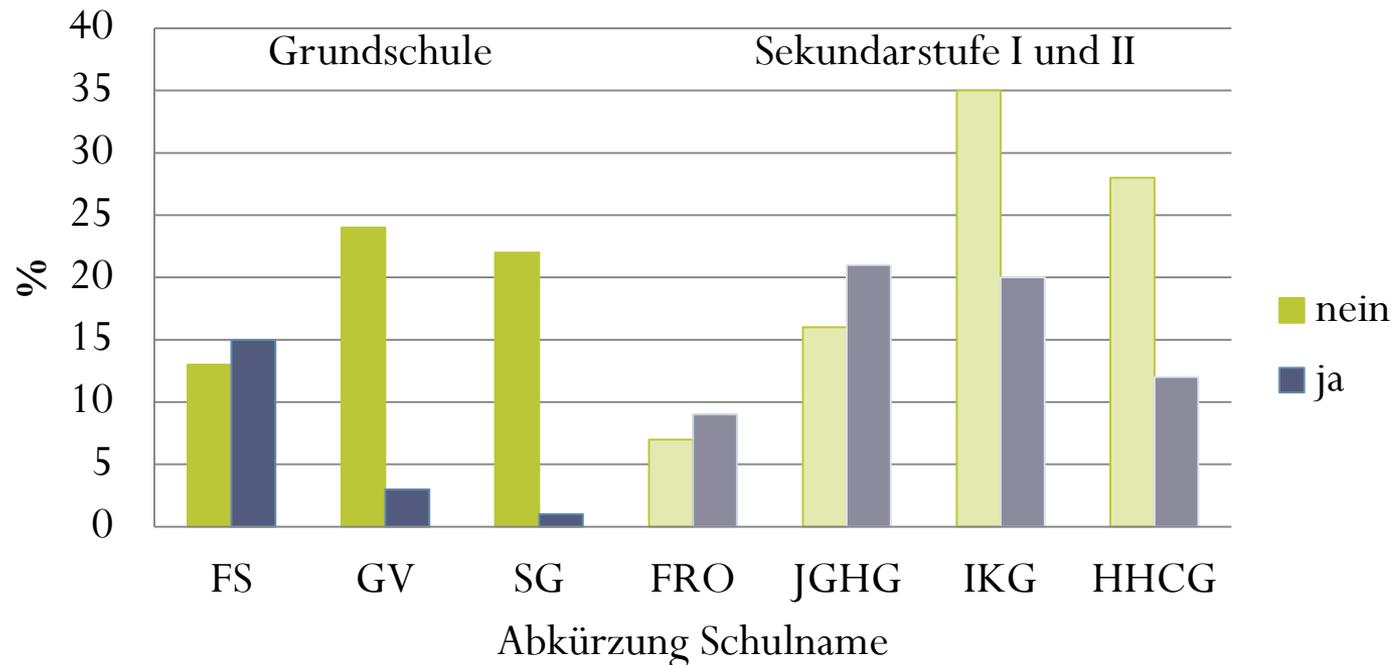
Hast du den Ausdruck "nachhaltige Mobilität" schon einmal gehört?



ERGEBNISSE

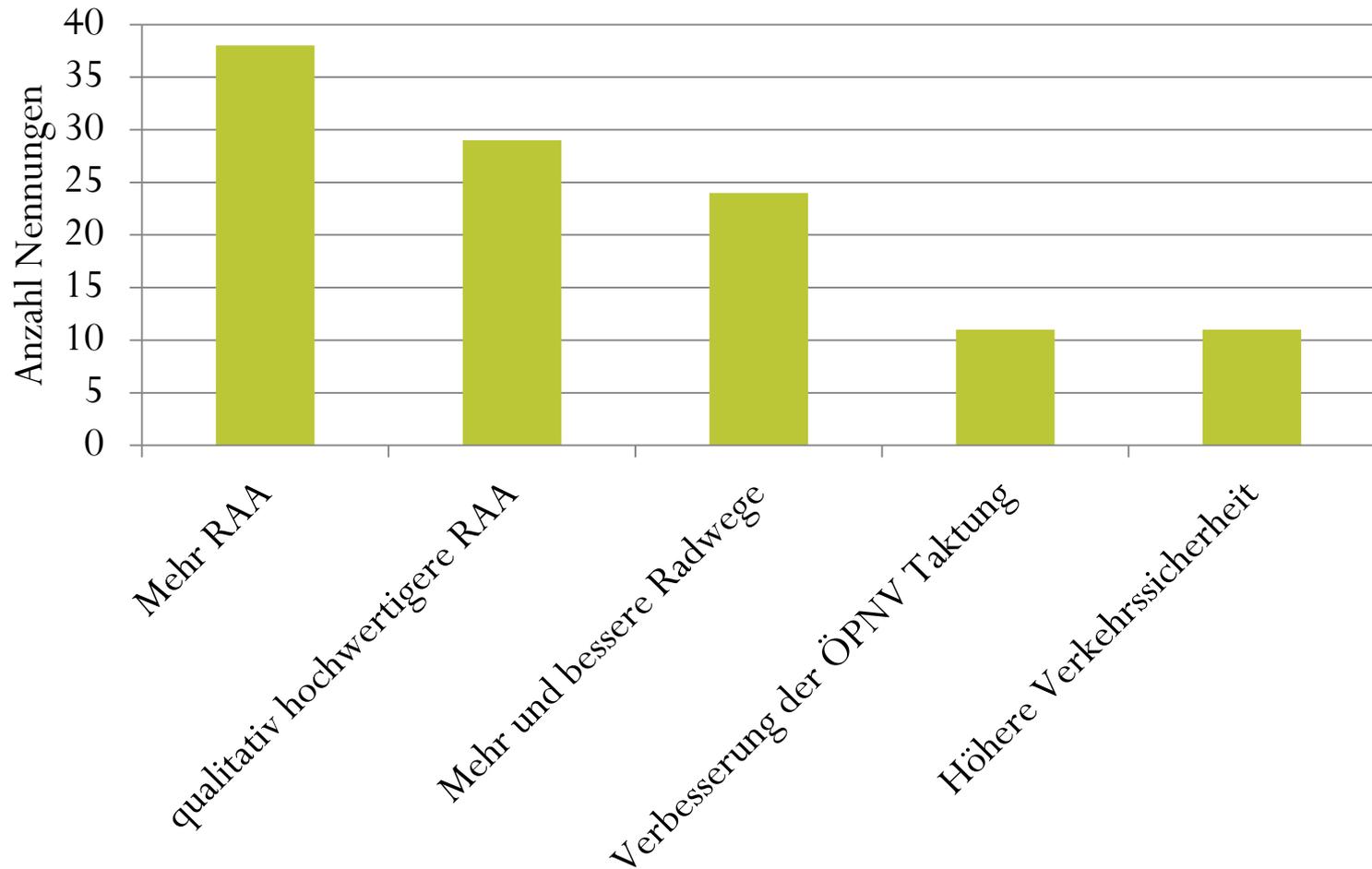
- Nachhaltige Mobilität im Curriculum und Schulunterricht

Werden die Umweltfolgen des Kfz-Verkehrs im Unterricht thematisiert?



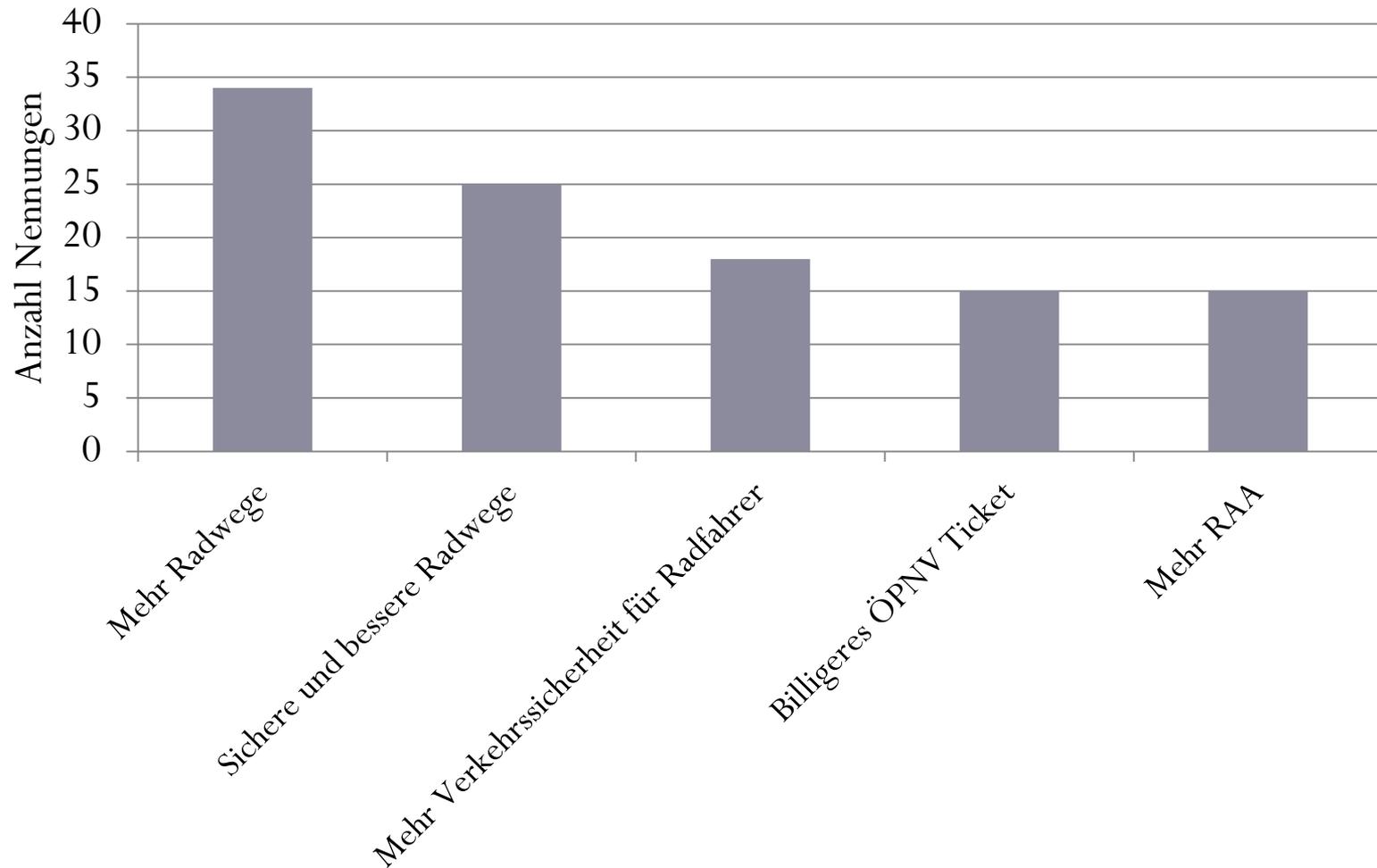
ERGEBNISSE

- Schülervorschläge für Veränderungen an der Schule



ERGEBNISSE

- Schülervorschläge für Veränderungen im eigenen Kiez



ERGEBNISSE

Potenziale

- 1) Mehrheit im Umweltverbund mobil
- 2) Gutes ÖPNV Angebot
- 3) Radwege im Schulumfeld
- 4) Kooperationsbereite Schulen
- 5) Bedeutungsgewinn des Themas „Kinder und Mobilität“
- 6) Aktive Vereine und Verbände

Defizite

- 1) Schwach ausgeprägte Radfahrkultur
- 2) Fehlende oder mangelhafte Radabstellanlagen an Schulen
- 3) Viele Gefahrenstellen
- 4) Kein einheitliches Konzept für Mobilitätserziehung im Curriculum
- 5) Mangelnde Vernetzung der Stakeholder



ERGEBNISSE

Potenziale

- 1) Mehrheit im Umweltverbund mobil
- 2) Kooperationsbereite Schulen
- 3) Gutes ÖPNV Angebot
- 4) Radwege im Schulumfeld
- 5) Bedeutungsgewinn des Themas „Kinder und Mobilität“
- 6) Aktive Vereine und Verbände

Defizite

- 1) Schwach ausgeprägte Radfahrkultur
- 2) Fehlende oder mangelhafte Radabstellanlagen an Schulen
- 3) Viele Gefahrenstellen
- 4) Mobilitätserziehungsunterricht
- 5) Mangelnde Vernetzung der Stakeholder

EMPFEHLUNGEN

- Infrastruktur / Optimierung von Schulwegen
- Mobilitätserziehung
- Vernetzung der Akteure durch Mobilitätsbeauftragten

DISKUSSION

- Verkehrsmittelwahl für Schulweg habitualisiertes Verhalten
- CO2 Emissionsreduktion schwer quantifizierbar

Annahme: 50% aller  < 5km → 

→ CO2 Minderung: 985 t CO2/a

→ Maßnahmen voraussichtlich erst langfristig wirksam

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Mein herzlicher Dank gilt dem Bezirksamt Lichtenberg und der TU Berlin, meinen Interviewpartner_innen, beteiligten Schulleiter_innen, Lehrer_innen und Schüler_innen sowie der SenBJW, die die Forschung genehmigte.

Kontakt:

Corinna Tonoli

corinna.tonoli@posteo.de